



Federal Agency for
Nature Conservation

Preparation of the National Restoration Plan in Germany

Juliana Schlaberg, German Federal Agency for Nature Conservation

05.12.2025, ReCo

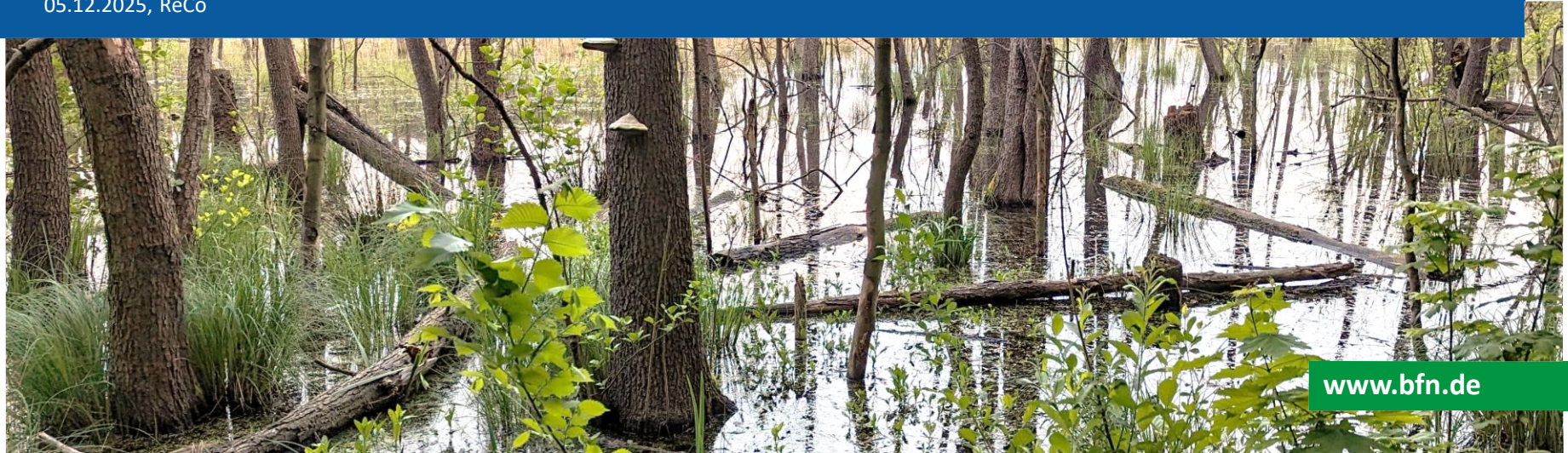
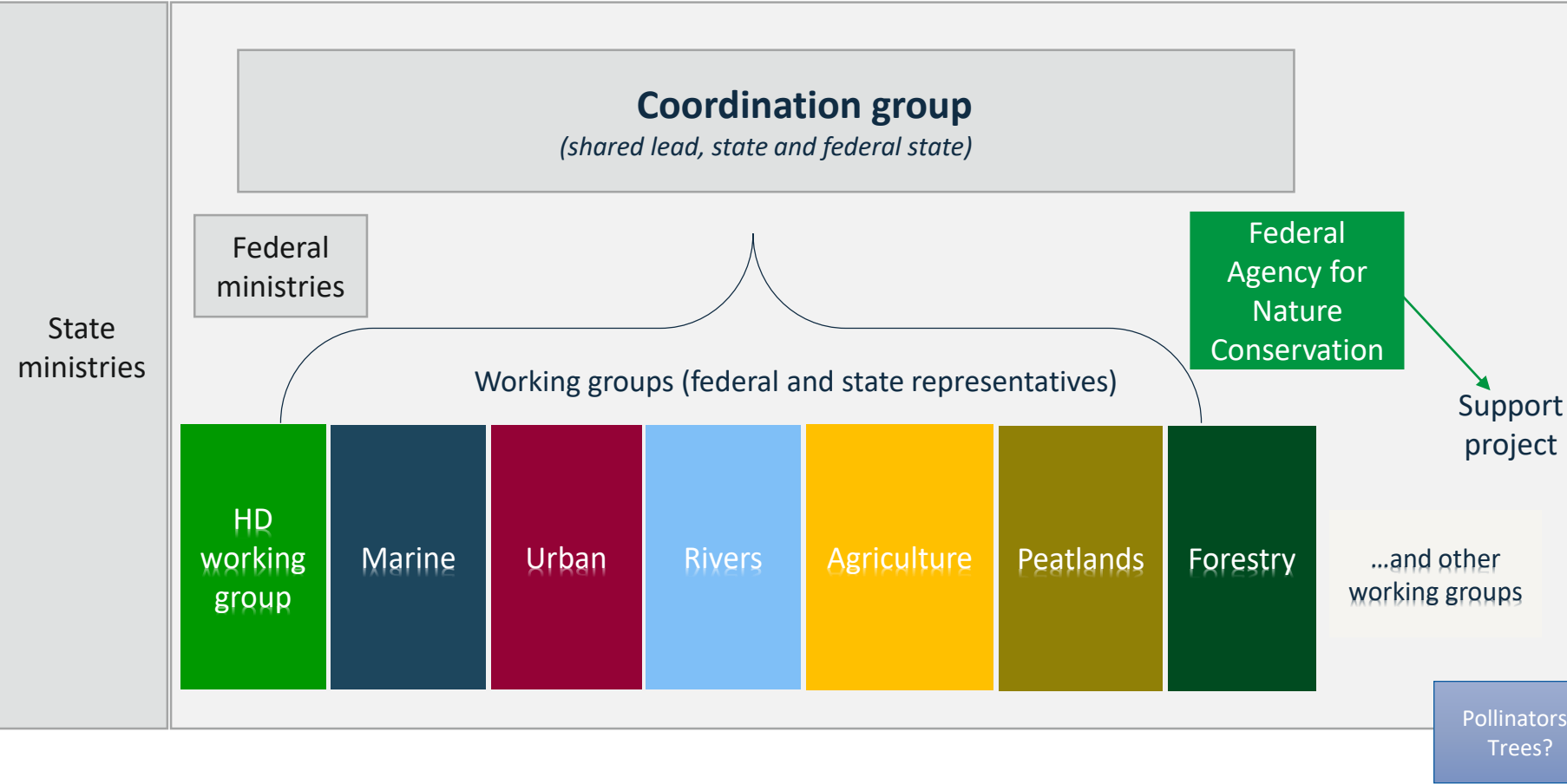


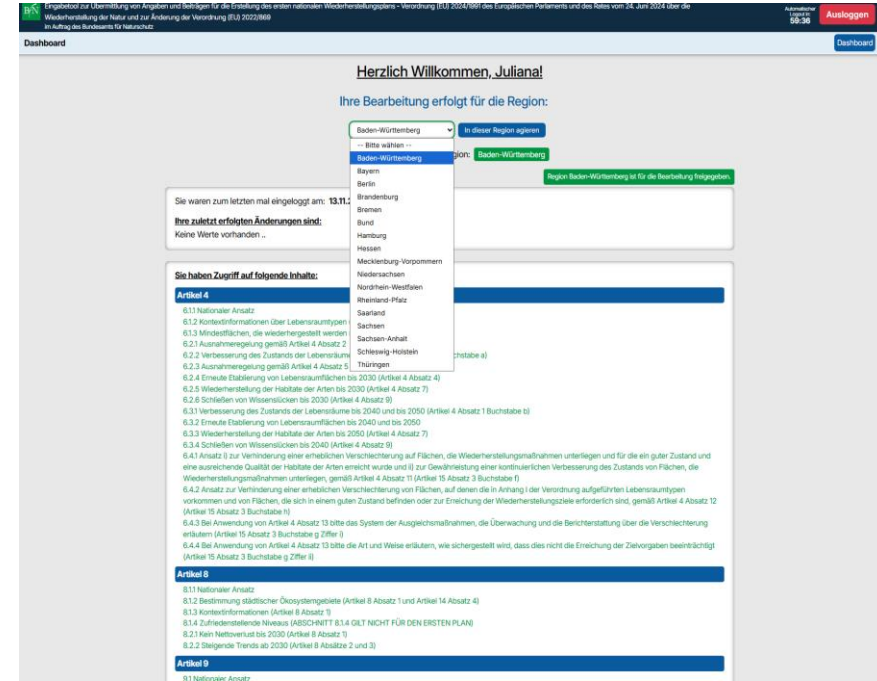
Photo: Juliana Schlaberg

www.bfn.de

Key structures



- Provided through support project
- Open between 03.09.2025 and 22.10.2025
- Some information is still missing
- Measures currently on high, abstract level



Engpass für Ermittlung von Angaben und Inhalten für die Erfüllung des nationalen Wiederherstellungsplans - Verordnung (EU) 2024/1691 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Juni 2024 über die Wiederherstellung der Natur und zur Änderung der Verordnung (EU) 2022/869 in Auftrag des Bundesamts für Naturschutz

Herzlich Willkommen, Juliana!

Ihre Bearbeitung erfolgt für die Region:

Baden-Württemberg

Bitte wählen --

Bayern
Berlin
Brandenburg
Bund
Hamburg
Hessen
Mecklenburg-Vorpommern
Niedersachsen
Nordrhein-Westfalen
Rheinland-Pfalz
Saarland
Sachsen
Sachsen-Anhalt
Schleswig-Holstein
Thüringen

Sie waren zum letzten mal eingeloggt am: 13.11.

Ihre zuletzt erfolgten Änderungen sind:
Keine Werte vorhanden ...

Sie haben Zugriff auf folgende Inhalte:

Artikel 4

6.1.1 Nationaler Ansatz
6.1.2 Kontextinformationen über Lebensraumtypen
6.1.3 Mindestflächen, die wiederhergestellt werden
6.2.1 Ausnahmeregelung gemäß Artikel 4 Absatz 2
6.2.2 Verbesserung des Zustands der Lebensräume
6.2.3 Ausnahmeregelung gemäß Artikel 4 Absatz 5
6.2.4 Erneute Etablierung von Lebensraumflächen bis 2030 (Artikel 4 Absatz 4)
6.2.5 Wiederherstellung der Habitats der Arten bis 2030 (Artikel 4 Absatz 7)
6.2.6 Schließen von Wissenslücken bis 2030 (Artikel 4 Absatz 9)
6.3.1 Verbesserung des Zustands der Lebensräume bis 2040 und bis 2050 (Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b)
6.3.2 Erneute Etablierung von Lebensraumflächen bis 2040 und bis 2050
6.3.3 Wiederherstellung der Habitats der Arten bis 2050 (Artikel 4 Absatz 7)
6.3.4 Schließen von Wissenslücken bis 2040 (Artikel 4 Absatz 9)
6.4.1 Ansatz II zur Vermeidung einer erheblichen Verschlechterung auf Flächen, die Wiederherstellungsmaßnahmen unterliegen und für die ein guter Zustand und eine ausreichende Qualität der Habitate der Arten erreicht wurde und II) zur Gewährleistung einer kontinuierlichen Verbesserung des Zustands von Flächen, die Wiederherstellungsmaßnahmen unterliegen, gemäß Artikel 4 Absatz 11 (Artikel 15 Absatz 3 Buchstabe f)
6.4.2 Ansatz zur Verhinderung einer erheblichen Verschlechterung von Flächen, auf denen die in Anhang I der Verordnung aufgeführten Lebensraumtypen vorkommen und von Flächen, die sich in einem guten Zustand befinden oder zur Erreichung der Wiederherstellungsziele erforderlich sind, gemäß Artikel 4 Absatz 12 (Artikel 15 Absatz 3 Buchstabe h)
6.4.3 Bei Anwendung von Artikel 4 Absatz 13 bitte das System der Ausgleichsmaßnahmen, die Überwachung und die Berichterstattung über die Verschlechterung erläutern (Artikel 15 Absatz 3 Buchstabe g Ziffer i)
6.4.4 Bei Anwendung von Artikel 4 Absatz 13 bitte die Art und Weise erläutern, wie sichergestellt wird, dass dies nicht die Erreichung der Zielvorgaben beeinträchtigt (Artikel 15 Absatz 3 Buchstabe g Ziffer ii)

Artikel 8

8.1.1 Nationaler Ansatz
8.1.2 Bestimmung städtischer Ökosystemgebiete (Artikel 8 Absatz 1 und Artikel 14 Absatz 4)
8.1.3 Kontextinformationen (Artikel 8 Absatz 3)
8.1.4 Zufriedenstellende Niveaus (ABSCHNITT 8.1.4 GILT NICHT FÜR DEN ERSTEN PLAN)
8.2.1 Kein Nettoverlust bis 2030 (Artikel 8 Absatz 1)
8.2.2 Steigende Trends ab 2030 (Artikel 8 Absätze 2 und 3)

Artikel 9

9.1 Nationaler Ansatz

Challenges



Timeline

Very tight and ambitious

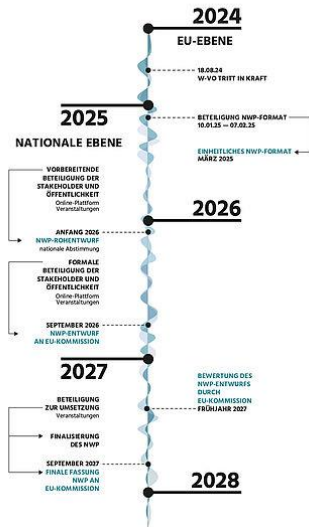
Coordination

A huge challenge in a federal state

Financing

Funding uncertainties

ZEITSTRAHL ZUR ERSTELLUNG
DES NATIONALEN
WIEDERHERSTELLUNGSPLANS (NWP)



Challenges and opportunities



Article 4	<ul style="list-style-type: none">• About 2/3 of habitats and species not in favourable condition, and well beyond FRV's• Relatively high amount of area not in good condition in many habitats• Lack of data outside of Natura 2000• All necessary information for the plan was provided
Article 5	<ul style="list-style-type: none">• Distinction between Articles 4 and 5• Lack of data outside of Natura 2000• Significant resistance• All necessary information for the plan was provided
Article 8	<ul style="list-style-type: none">• National data will probably be used for monitoring both indicators (Urban Green Eye)• Challenges in coordination due to federal structure
Article 9	<ul style="list-style-type: none">• Considerable effort in compiling the inventory of artificial barriers• Synergies with Art. 4, e.g. for FRR and FRP for migratory fish still need to be explored
Article 10	<ul style="list-style-type: none">• No specific working group yet• Preparations are underway

Challenges and opportunities



Article 11 (1-3)	<ul style="list-style-type: none">• Restoration measures in part C are aligned with federal states
Article 11 (4)	<ul style="list-style-type: none">• Improvement of the data basis for organic soils• Definitions, for example "agricultural use" and "organic soils" or "peatlands" are being discussed
Article 12	<ul style="list-style-type: none">• Indicator selection is still under discussion
Article 13	<ul style="list-style-type: none">• Federal states report very different numbers of trees• Difficulties in ensuring ecological principles

Nationaler Wiederherstellungsplan für die Natur in Deutschland



Das Inkrafttreten der EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur (W-VO) am 18. August 2024 hat einen unmittelbaren Einfluss auf den deutschen Naturschutz. Deutschland muss, wie alle anderen EU-Mitgliedstaaten, einen Nationalen Wiederherstellungsplan (NWP) entwickeln. Dieser Plan soll die Ziele der W-VO erreichen und...

Der Wiederherstellungsplan soll im September 2027 vorliegen

Im August 2024 soll ein erster Entwurf des NWP vorgelegt werden, der die erforderlichen Informationen zusammengefasst werden. Die Grundlage dafür bildet die EU-richtlinien, die die Europäische Kommission unter Beteiligung der Öffentlichkeit erstellt hat. Für die Ausarbeitung dieses ersten Planentwurfs müssen sich Informationen über etwaig identifizierbare Risiken und Verwundbarkeiten erheben lassen und veröffentlicht werden.

Parallel zu dieser Arbeit ist in dem verschiedenen Fachgremien, können sich jede und jeder vom 1. September bis 31. Oktober 2025 an der Ausarbeitung des Plans beteiligen und seine Meinung, sich überlegen und seine Sichtweisen äußern können.

Großes Interesse an der Öffentlichkeitsbeteiligung

Die erste Online-Beteiligungsphase ist abgeschlossen. Insgesamt 6.146 Interessierte nahmen an der Umfrage zur Durchführung der EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur teil. Insgesamt 1.142 Anmerkungen von 138 Organisationen und Einzelpersonen im Wert von 348 Beiträgen sind zusammengefasst worden auf einer Ideen-Plattform gesammelt. Die Ergebnisse der Beteiligung helfen nun in der Fortschreibung und Umsetzung des Nationalen Wiederherstellungsplans ein.

Das Bundesumweltministerium berät sich bei allen Arbeitsschritten für die konstruktive und breite Beteiligung.

Auf der Beteiligungsplattform standen verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten zur Verfügung: eine Umfrage für alle, fachspezifische Beteiligungsformate für Stakeholder sowie ein Ideen-Forum, in dem jeder Einzelne, Fachverbände, Interessengruppen oder Privatpersonen Vorschläge zur Wiederherstellung der Natur einbringen konnten.

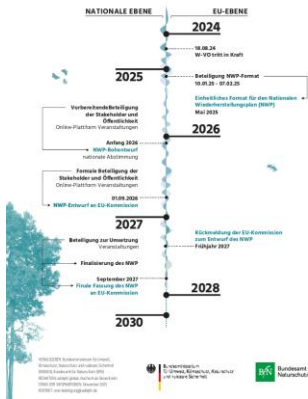
Online-Beteiligungsplattformen: [www.bfn.de](#)

Nächste Beteiligungsphase startet 2026

Im Frühjahr 2026 soll der NWP-Entwurf veröffentlicht werden und damit das Start über zwei, formale Beteiligungsphasen: Die Öffentlichkeits- und Stakeholder-Beteiligung sollen dann wiederum die Gelegenheit bekommen, konkret die Inhalte des NWP-Entwurfs zu kommentieren. Auch der Austausch mit Hilfe von Veranstaltungen und der Online-Beteiligungsplattformen. Die laufende öffentliche Beteiligung findet erneut in der Überarbeitung des NWP-Entwurfs ein.



Die Schritte zur Erstellung des Nationalen Wiederherstellungsplans (NWP) auf einen Blick



Flyer

Die EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur (W-VO)

Gemeinsam Natur stärken – für unsere Zukunft



Power Point Presentation

EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur

Wiederherstellung der Natur – Zeit zu handeln

Artikel 5: Wiederherstellung von Meeresökosystemen

Public participation



- Two steps: early participation and formal participation
 - Early participation:
 - Survey
 - Commentation
 - Notice board
 - Formal participation:
 - 2 month in spring

Inhalte



Umfrage

Welche Erwartungen und Bedenken haben Sie und was ist Ihnen bei der Wiederherstellung der Natur wichtig? Ihre Rückmeldungen unterstützen uns dabei, Angebote und Informationen gezielter zu gestalten.

Zur Umfrage →



Kommentierung

Was muss für die Durchführungsplanung der W-VO Ihrer Meinung nach unbedingt berücksichtigt werden? Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Hinweise und Anregungen gezielt einzubringen und mit anderen zu diskutieren.

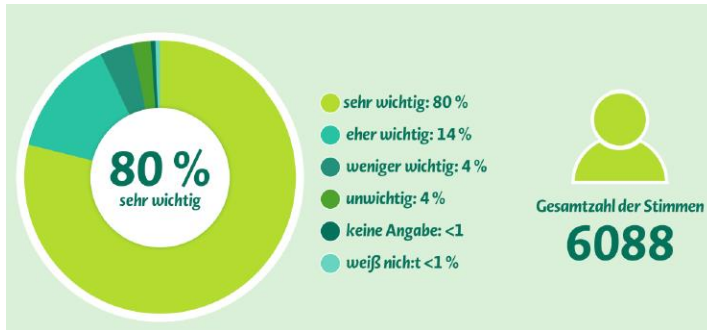
Zur Kommentierung →



Ideen-Pinnwand

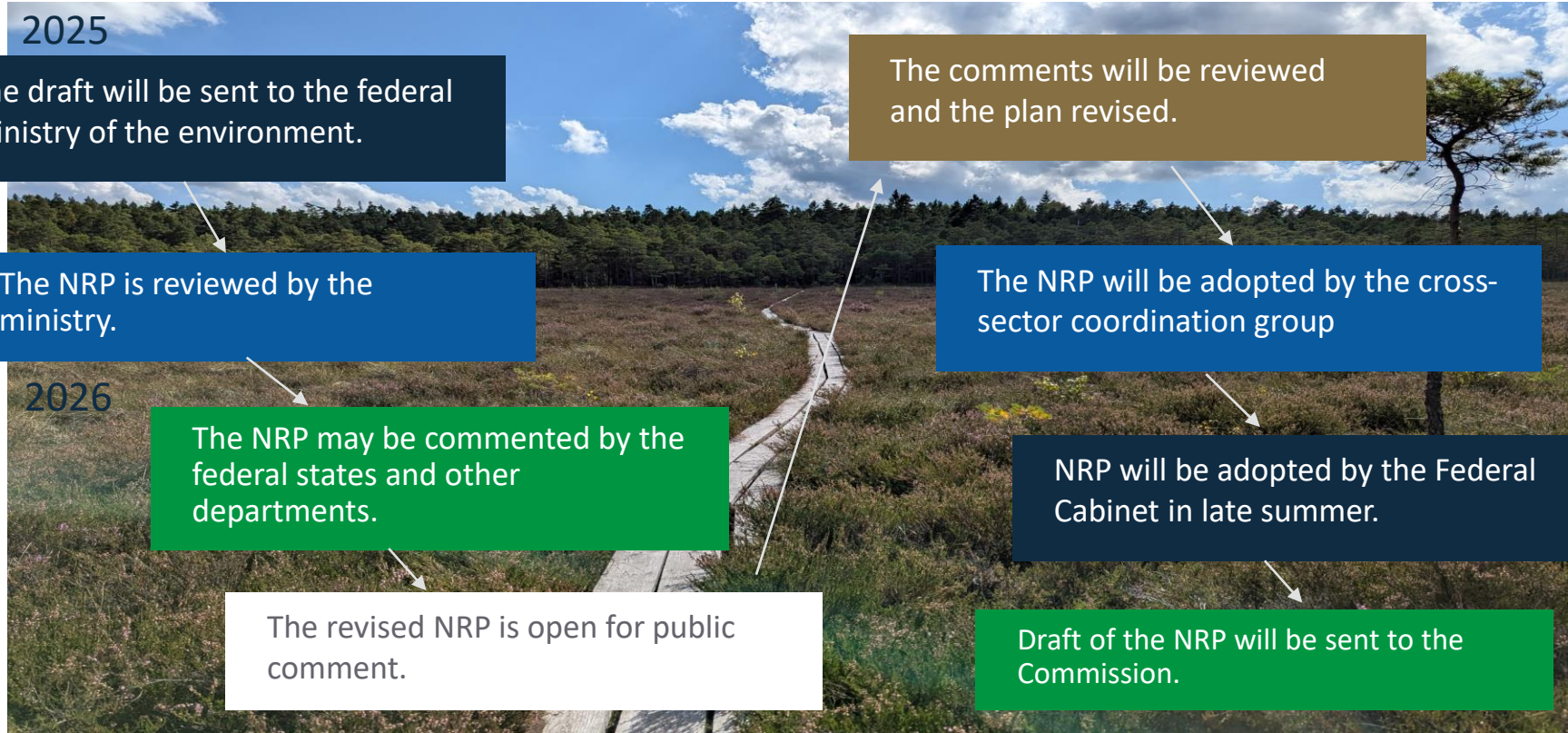
Teilen Sie Ihre Erfahrungen und Vorschläge zur Wiederherstellung der Natur mit anderen – etwa zu Maßnahmen, Kommunikation, Finanzierung oder erfolgreichen Praxisbeispielen.

Zur Ideen-Pinnwand →



How important is the protection of nature and the restoration of nature for you?

Next steps



Thank you for your attention!

Juliana Schlaberg
juliana.schlaberg@bfn.de

05.12.2025, ReCo



Photo: Uli Kunz/submaris, www.undekade-restoration.de

Stakeholder participation

- Stakeholder events in 2025
 - Information and synergies with funding program
 - Art. 5 (Art. 4): marine ecosystems
 - Art. 11 (Art. 4): agricultural ecosystems
 - Art. 12 (Art. 4): forest ecosystems
 - Scientists
- Further events in planning



Important links

- <https://urbangreeneye.de/>
- <https://www.bundesumweltministerium.de/wvo-beteiligung>

Contact information



Juliana Schlaberg

Division II 2.3

Natural climate solutions, dynamic systems
and ecological restoration

Federal Agency for Nature Conservation

Konstantinstr. 110 | 53179 Bonn | Germany

Phone: +49 228 8491-1529

Email: Juliana.schlaberg@bfn.de

Web: www.bfn.de/en